

GR Sitzung

30. 6. 21; Festhalle; 19:00

1. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Entschuldigt: Gruber, Weiss, Dundler, Sipl
21 TeilnehmerInnen

Postbus Shuttle

Die SPÖ bringt einen Dringlichkeitsantrag ein. Lustigerweise ist es das Thema, das wir GRÜNE GGR Richter seit 3 Monaten aufdrängen. Der Postbus würde eine Planung für einen Postbus Shuttle für alle Gemeinden gratis machen. Alles was der Postbus braucht, ist ein Beschluss der Gemeinde. Explizit wurde dabei auch gesagt, dass ein Ausschussbeschluss genügt. Wir, Florian Ladenstein und Gottfried Lamers haben dieses Angebot an den zuständigen Ausschussvorsitzenden weitergeleitet. Und natürlich auch danach noch mehrfach daran erinnert. GGR Richter hat das aber ignoriert und so mussten wir zurückmelden, dass Gablitz bei dieser Planung nicht dabei sein wird. Allerdings nahmen das unsere GRÜNEN Freunde in Purkersdorf nicht so hin und aktivierten den SPÖ Bürgermeister. Und scheinbar hat das gewirkt. Nicht weil die SPÖ diese Planung haben möchte, sondern weil der Purkersdorfer Bürgermeister intervenierte, beschäftigen wir uns jetzt in der Gemeinderatssitzung mit diesem Thema.

Natürlich stimmen die GRÜNEN der Dringlichkeit zu.

Abstimmung: 21 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen; angenommen und als TOP 18 auf die Tagesordnung gesetzt.

Kostenübernahme für Person mit Handikap

Die ÖVP hat noch ein Ansuchen einer Frau eingebracht, die einen Beitrag zu den Taxifahrten im Sommer zum Hort für ihr Kind im Rollstuhl braucht. Diesem Ansuchen wird die Dringlichkeit zuerkannt.

Abstimmung: 21 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen; angenommen und als TOP 19 (nicht öffentlich) auf die Tagesordnung gesetzt.

2. Protokoll

Keine Einwände

Abstimmung: 21 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltung; angenommen

3. Bericht des Bürgermeisters

- a) Erfolgreiche Dienstprüfung einer Gemeindemitarbeiterin: Filiz Yazgi hat die Prüfung erfolgreich abgelegt.

- b) Teststraße in der Glashalle: Die Teststraße wird weitergeführt aber – je nach Bedarf) auf 1-2 Reihen reduziert.
- c) Aktuelles zum Ortszentrum: Der Architekt des Klosters hat Planunterlagen vorgelegt. Dabei sind 3-4 Bauten U-förmig um den zukünftigen „Hauptplatz“ vorgesehen. In einem der Gebäude wird sich dann – laut BM Cech – der neue von der Gemeinde zu mietende Saal befinden. Die Wohnbauten der Bundesforste hingegen werden voraussichtlich nicht von einer Genossenschaft (also kein sozialer Wohnbau) errichtet, sondern von den ÖBF selber. Dazu werden von den ÖBF 15 Mio. € bereitgestellt. Bei geplanten 56 Wohnungen ergeben sich daraus umgelegt an die 300.000 € pro Wohnung – allerdings noch ohne Gewinnmarge für die Bundesforste.
- d) Kleinkind-Betreuung „Draussenkinder“: Die NÖ LR unterstützt das Projekt eines Waldkindergartens. Eine Subvention des Landes gibt es aber nur, wenn auch die Gemeinde fördert. Das wird noch berechnet. Für derartige Kindergartengruppen muss es aber auch immer ein Ausweichquartier geben (z. B. bei Sturm). Dafür wurde das Pfarrheim angeboten und vom Land akzeptiert.
- e) Sonstiges: Gablitz wirbt wieder für eine Telefon App, indem BürgerInnen aufgefordert werden ihre Laufdaten über diese App erfassen zu lassen (heißt dann „NÖ Challenge“).

4. Bericht des Prüfungsausschusses und Stellungnahme des Bürgermeisters

- Die Kassaprüfung ergab keine Beanstandungen. Die Finanzverwaltung hat die Ausgaben des Heimatmuseums geprüft. Der Umsatz beträgt 549 € und ist in Ordnung.
- Bezüglich der Kinderbetreuung versuchte der Ausschuss einen Überblick über den zukünftigen Bedarf zu bekommen. Allerdings gibt es dazu keine langfristige Vorschau, sondern nur die kurzfristige Reaktion auf die Anmeldezahlen.
- Anhand von 2 Beschaffungen (Schulmöbel, Baumpflanzungen) wird nachgefragt, ob das beschlossene Beschaffungskonzept eingehalten wird. Die Antwort ist eher unbefriedigend. Bei beiden Anschaffungen wurden keine Vergleichsangebote eingeholt.
- Der Prüfungsausschuss fragt, ob der Motorsportklub noch Pacht zahlt. Das tut er nicht mehr und die Anlage ist daher auch ziemlich verwildert.

5. Stellungnahmen zum Protokoll des Prüfungsausschusses

Der Bürgermeister antwortet: Der Modellautoklub hat wieder einen neuen Obmann und will neu starten und das Gelände sanieren und die Pacht zahlen.

6. Bericht aus den Schulverbänden

Wie jedes Jahr wird aus den verschiedenen Schulverbänden (NMS, Sonderschule, Musikschule) berichtet.

7. Eröffnungsbilanz

Aufgrund der VRV 2015 mussten alle Gemeinden ihr Budget umstellen. Der letzte Puzzleteil dazu ist die Eröffnungsbilanz 2020. Darin mussten alle Vermögenswerte bewertet werden, also der Restwert jeder Straße, jedes Gebäudes und jedes Mistkübels. Das war eine extrem fordernde Aufgabe für die Verwaltung, die aber gut und gewissenhaft erledigt wurde. Falls ein Investor Gablitz kaufen möchte: Mit 22,7 Mio. kommt man ins Geschäft. Handicap: BM Cech meinte, man bekommt ihn dabei gratis mitgeliefert.

In der Eröffnungsbilanz muss die Gemeinde aber auch eine Haushaltsrücklage dafür vorbereiten. Das können bis zu 50 % der Bilanz sein, Gablitz wird 10 Mio. € davon einer Haushaltsrücklage zuzuführen.

Abstimmung: 21 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltung; angenommen

8. Rechnungsabschluss 2020

Normalerweise hätte der Rechnungsabschluss im 1. Quartal vorgelegt werden müssen, aufgrund Corona wurde die Frist bis 30. 6. 21 ausgeweitet.

Die Ertragsanteile sind um 468.000 € eingebrochen und belaufen sich nur mehr auf ca. 3,8 Mio. GL stellt noch einige Detailfragen.

- Warum sind die Plakatgebühren für Wirtschaftsbetriebe in der Position „Transferzahlungen an Haushalte und Organisationen ohne Erwerbscharakter“:
- Flächenwidmungs- und Bebauungsplan: Für die Brücke im Ortszentrum wurde eine Umleitungsplanung für den Bau in Auftrag gegeben und dafür 3.700 € bezahlt. Da sind 30 Stunden zu 100 € angefallen. Und zwar dafür, dass eine Fahrverbotstafel aufgestellt und die Ferdinand Ebner Straße als Einbahn umgedreht wurde. Dafür gab es eine Verkehrsverhandlung und diese musste angeblich extern vorbereitet werden. Der Ausschuss stellt fest, dass das relativ teuer war.

Da der Rechnungsabschluss 2020 jedoch zahlreiche Investitionen enthält denen wir nicht zugestimmt haben, können wir auch nicht abschließend der Budgetierung dafür zustimmen. Insbesondere, da für die Projekte Darlehensaufnahmen von ca. 1 Mio. € notwendig waren.

Abstimmung: 16 dafür – 0 dagegen – 5 (GRÜNE) Enthaltung; angenommen

9. Vereinbarung Titsch - Hochwasserschutzmaßnahmen

Eine weitere Maßnahme, um die Verbauung des Ortszentrums mit Wohnungen zu ermöglichen. In diesem Vertrag wird juristisch nachvollzogen, was physisch schon seit 2 Jahren zu bewundern ist. Diese „wunderschöne“ Betonmauer, die das verbleibende Grundstück jetzt umgibt hat ja die Gemeinde errichtet und übernimmt sie jetzt auch in das öffentliche Gut. Dafür geben auf der anderen Seite ein paar m² her, damit die Flächen gleich groß bleiben. Gegen den Vertrag haben wir nicht

gestimmt, da die Hausbesitzerin für die Zupflasterung des Ortszentrums sicher nicht verantwortlich ist.

Schön! Die Mauer gehört jetzt uns und steht auf Gemeindegrund. Was machen wir jetzt damit? Bemalen? Vorschläge bitte an liste.gablitz@aon.at.

Abstimmung: 21 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltung; angenommen

10. Ortszentrum: An- und Verkauf von Grundstücken laut Teilungsplan

Nicht nur von Frau Titsch braucht man Grundstücksteile, sondern auch von der Gemeinde braucht man verschiedene (kleine) Grundstücksteile. Im Teilungsplan zwischen Kloster und Bundesforste (die Eigentümer der Flächen) werden die Flächen jetzt so bereinigt, dass die Siedlungen dann friktionsfrei errichtet werden können.

Dabei wird auch die Fläche zwischen Brücke und Brauhausgasse ins öffentliche Gut abgegeben, damit wir dann den Radweg errichten können. Da das aber trotzdem ein weiterer Akt ist, um die Totalverbauung des Ortszentrums zu ermöglichen können die GRÜNEN natürlich nicht zustimmen.

Abstimmung: 16 dafür – 0 dagegen – 5 Enthaltung; angenommen

11. Öffentliche Beleuchtung – weitere Sanierung

Aufgrund von lokalen Leitungsschäden fallen immer öfter die Straßenbeleuchtungen großflächig aus. Daher sollen jetzt die Kabel getauscht werden, vordringlich sind Hochbuchstraße bis Hamerlinggasse (ca. 190 m), Hamerlinggasse bis Berggasse (ca. 320 m), Paul-Troger-Gasse (100 m). Insgesamt werden ca. 800 m saniert und dafür werden ca. 160.000 € aufgewandt.

Abstimmung: 21 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltung; angenommen

12. Vergabe Straßen- u. Gehsteigsanierung Teilbereich Hochbuchstraße

Die Hochbuchstraße sowie der Gehsteig ist zwischen Daniel-Gran Gasse und Klimtgasse in schlechtem Zustand. Daher ist eine Sanierung der Fläche erforderlich. Umsetzen soll das wieder Pittl&Brausewetter um ca. 115.000 € machen – Vergleichsangebot wurde wieder einmal keines eingeholt.

Unklar ist aber auch, ob die Verkehrssituation der Ausfahrt Gauermanngasse verbessert wird. Die Anrainer haben bereits mehrfach auf die unzumutbare Situation für FußgängerInnen hingewiesen. Bei der vorgelegten Planung wurden diese Anliegen komplett ignoriert. DI Lamers hat daher in der Sitzung nochmals an die berechtigten Wünsche der AnrainerInnen hingewiesen. Personen, die von der Gauermanngasse zur Busstation wollen, müssen auf 50 m zweimal die Hochbuchstraße kreuzen. Und nicht alle halten sich dort an die Geschwindigkeitsbegrenzung.

Zu unserer Überraschung erinnerten sich dann doch auch einige andere GemeinderätInnen an diese Problematik und schlugen ebenfalls vor, zwischen Gauermannasse und Daniel Gran Gasse einen Gehsteig zu errichten.

Das war überraschend positiv. Und daher hat die GRÜNE Liste Gablitz auch der Sanierung (bzw. dem Gesamtprojekt) zugestimmt.

Abstimmung: 21 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltung; angenommen

13. Gesundheitskoordinatorin für die Kleinregion „Wir 5 im Wienerwald“

Das Land NÖ ist an die Kleinregion herantreten und hat vorgeschlagen, eine Gesundheitskoordinatorin einzusetzen. Da eine Gablitzerin diese Ausbildung hat, sollte die Physiotherapeutin Monika Hartl angestellt werden und für alle Gemeinden tätig werden. Die Kosten (60 % zahlt das Land) werden auf die 5 Gemeinden aufgeteilt, und Frau Hartl in Gablitz mit einem Werkvertrag für 8 Wochenstunden angestellt.

Abstimmung: 12 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltung; angenommen

14. Benützungsvertrag mit ÖBf, Fischergrabenstraße, ca. 1,5 km

GGR Miriam Üblacker hat über Monate mit den GrundstückseigentümerInnen und dem Heimatmuseum einen Lehr- und Wanderpfad entworfen. Dieser ist jetzt fix und wird bald in einer Broschüre vorgestellt. Notwendig dazu ist jedoch noch ein Benützungsvertrag mit den Bundesforsten.

Abstimmung: 21 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltung; angenommen

15. Schulstarthilfe Schuljahr 2020/2021

Wie jedes Jahr sollen Startgutscheine für die Gablitzer Erstklässler in Höhe von 50 € pro Kind zur Verfügung gestellt werden. Die können nur im Kaufhaus Gstöttner eingelöst werden. Betroffen sind davon ca. 50 Kinder.

Abstimmung: 21 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltung; angenommen

16. Tarifierhöhung VOR

Der VOR erhöhte am 1. 7. 21 die Tarife auf 1,90 €. Der Ortstarif soll jedoch mit 0,90 € gleich bleiben und die Gemeinde übernimmt diese Kostenerhöhung. Der Ortstarif kostet derzeit ca. 1.200 € pro Jahr, durch die Tarifierhöhung wird mit Mehrkosten von 150 € gerechnet.

Abstimmung: 21 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltung; angenommen

17. Corona-Förderungsantrag

Der Österreichische Rassehundeverein Gablitztal ersucht um Erlass der Müllgebühren für 2020. Wie alle anderen Vereine hatte er 2020 keine Aktivitäten und

damit auch keine Abfälle. Daher ersucht er um Refundierung der Müllgebühr. Diesem Ersuchen wird stattgegeben.

Abstimmung: 21 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltung; angenommen

18. Postbus Shuttle

Der Postbus hat angeboten, für alle Gemeinden in der Kleinregion eine Planung eines Postbus-Shuttles zu erstellen. Das ist deren Bezeichnung für ein Anrufsammeltaxi und kostet die Gemeinden nichts. Allerdings wollten sie eine Reaktion der Gemeinden. Da Marcus Richter das Thema nicht aufgreifen wollte (weil es von den GRÜNEN kam), muss das jetzt im Gemeinderat behandelt werden. Für Gablitz ist es interessant, da damit auch ein Kostenvergleich zum bestehenden Ortstaxi möglich ist.

Abstimmung: 21 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltung; angenommen

Ende der Sitzung 20:15